

19/14-16

den "Kilchherr" [Joachim Stabinger, Pfarrer von St. Michael] und die ganze Bürgerschaft zu grüssen, schliesst der Brief.

Original, Siegel abgefallen
AH 19, 61-62

15

1605 Juli 12.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN
BISCHOF VON BASEL [JAKOB CHRISTOPH BLARER VON
WARTENSEE]

Das Schreiben des Bischofs, welches ihnen um Ostern zugegangen, wird verdankt. Der darin ausgesprochenen Bitte, man möge ihm einen offiziellen Ratgeber zur Seite stellen, sei gerne willfahren worden. [Alt-] Statthalter Jakob Schell, den man hiezu erwählt, sei jedoch nach kurzer Tätigkeit plötzlich verschieden. Als Nachfolger habe man nun Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben erkoren, von dessen Amtsübernahme man ihm hiermit Kenntnis gebe.

Kopie von Konrad III. Zurlauben
AH 19, 63-64 - Blatt 63^v und 64^r leer

16

1605 Juli 17.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN AN AMMANN UND
RAT DER STADT ZUG

Solothurn bestätigt den Erhalt des Schreibens, welches Zug zu Gunsten seines Mitbürgers Jakob Hafner geschickt habe. Von den darin erwähnten Entschuldigungsgründen für dessen Fernbleiben, habe man Kenntnis genommen.

Nach Aussage von Barbara Langenfelder und deren Vormund und

19/17

19/16-17

jetzigen Gatten [Oswald Meienberg] sei nun aber Hafner von diesen unter zweienmalen zum Rechtstag aufgeboten worden. Dies entspreche den Bestimmungen ihres Stadtrechtes. (Die Klagen, die gegen Hafner erhoben würden, seien ihnen mit Schreiben vom 15. Juli zugegangen. Man hoffe, dieses sei mittlerweile in ihren Besitz gelangt.)

Angesichts dessen bleibe ihnen nichts anderes übrig, als das Streitobjekt mit Arrest zu belegen. Sollte jedoch Hafner gesundheits- oder geschäftehalber am Erscheinen verhindert gewesen sein, so solle er sich umgehend unter Vorlage der Beweismittel bei ihnen melden. Ansonst werde das Recht seinen Lauf nehmen.

Original, mit Siegel
AH 19, 65-66 - Blatt 66^r leer

17

1606 Juli 31., Schloss Pruntrut A
SCHREIBEN DES BISCHOFS VON BASEL [JAKOB CHRISTOPH BLARER VON
WARTENSEE AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN]

Ihr Schreiben vom 29. Juli sei ihm eben zugegangen. Aus dessen Inhalt entnehme er, dass sie sich im Bieler Tauschhandel tüchtig für ihn eingesetzt hätten, was er ihnen hiermit gerne verdanke. Insbesondere freue er sich, dass sie das Schreiben Berns über die Erklärung von Baden¹, von welchem er ihnen eine Kopie übersandt habe, so ernst nähmen, dass sie deswegen für morgen Dienstag, [den 1. August]², eine Konferenz der V. kath. Orte einberufen hätten. Unterdessen aber habe sich die Lage gründlich geändert. Rat, Bürger und Gemeinde von Biel hätten letzten Freitag, [den 28. Juli], (mit Ausnahme von 5 oder 6 Personen) den präsentierten Meier, seinen früheren Schaffner, Hans Heinrich Thellung, akzeptiert, diesem in Gegenwart der hiezu von Freiburg und Solothurn erbetenen Gesandten gehuldigt

19/18